

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	20 Innerste
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	15,21
Alte Wasserkörper Nr.	20018
Gewässertyp	7 Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Tributylzinn, Benzo(a)pyren, Benzo(b)fluoranthren, Benzo(ghi)perylen, Fluoranthren
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	Dibutylzinn-Kation
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	3 14 22 33 16 7 1
Wasserkörper kartiert [%]	97

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Nette und Sennebach (DENI_3926-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Eine Bevorzugung der Entw. der aquat. Fauna in den oberen Gewässerabschnitte erscheint lohnenswert.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
In naturnahen Abschnitten wurden regelmäßig Wasserramseln beobachtet.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Infolge einer umfangreichen Gewässerrenaturierung („Aktion Naturland“) ist der untere Nette-Lauf überwiegend naturgemäß ausgeformt. Über längere Strecken besteht aber eine atypische Gewässereintiefung. Die nähere Gewässeraue wird nicht oder extensiv bewirtschaftet, während oberhalb der Niederterrasse eine intensive Agrarproduktion (Ackerbau) anzutreffen ist. Aber auch die südlichen Aueflächen sind vollständig von intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben, so daß hier zunächst die Abstandserhöhung zwischen den genutzten Flächen und der Gewässeraue wünschenswert ist.

Die bestehende Strukturvielfalt der naturnahen Gewässerabschnitte wird bisher noch nicht faunistisch adäquat besiedelt. Möglicherweise sind hierfür Einträge verantwortlich, die auch aus kleineren Seitengewässern stammen können. Die Gewässerflora zeigt zudem einen degradierten Bestand. Neben den Trübstofffrachten können hierfür ebenfalls diffus eingetragenen Nährstoffe und Pflanzenbehandlungsstoffe verantwortlich sein.

Nahe dem „Nettesping“ bei Herrhausen wurden Trinkwasserbrunnen angelegt, deren Wirkungen auf den Oberflächenabfluß eine eigene Untersuchung Aufschluß geben sollte. Dazu ist auch die Trennecke, ein Nette-Nebengewässer, das neuerdings häufiger trocken fällt, einzubeziehen.

Obwohl die unterhalb Herrhausens liegenden Fischzuchtanlagen sich mehrheitlich nicht im Hauptschluß befinden, ist dennoch von einer spezifischen Beeinträchtigung der Wasserqualität (Temperatur, Nährstoffe, Sauerstoff u.a.) auszugehen, daher sind Nutzungsextensivierung bzw. –aufgaben sind zu fördern.

Der Nette wird die landwirtschaftliche Vorflut der Rohr- und Grabendrainagen des Einzugsgebiets zugeführt, das außerdem durch die ackerbauliche Intensivnutzung in Verbindung mit den Hangneigungen einer starken Erosionsgefährdung unterliegt. Der abgeschwemmte Boden und die mittransportierten auch im Dränwasser gelösten Pflanzenbehandlungsstoffe beeinträchtigen die Gewässerbiologie. Die oberflächigen Einschlemmungen sollten durch geeignete Maßnahmen zurückgehalten werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“), wobei besonders die Osthänge des Heber (Bilderlahe – Mechtshausen), der Sonnenberg (südwestlich Seesen) und das Teileinzugsgebiet der Ilde zu beachten sind.

Wo die obere Nette von Osten kommend, nach Nord verläuft, sind Fernstraßen (A7, B 243, B248) eng benachbart. Zusammen mit den hier eingeleiteten Niederschlagsentwässerungen verschiedener Ortslagen (Münchhof, Kirchberg, Ildehausen, Engelage) werden stoffliche und hydraulische Belastungsschübe erzeugt, die durch Rückhalteeinrichtungen begrenzt werden sollten.

Verschiedene Altablagerungen sind vom Nette-Oberlauf bekannt, die hinsichtlich ihrer Belastungsrelevanz für das Gewässer zu überprüfen sind. Dringlich erscheint hierbei die ehemalige Hausmülldeponie Herrhausen, nahe des Baches „Quelle am Hungerborn“.

Über ein anderes Nebengewässer, die Seckau, werden die gereinigten Abwässer der Kläranlage Seesen zugeführt. Güteauffälligkeiten sind zwar nicht bekannt, eine Belastung mit anthropogenen Spurenstoffen ist durchaus naheliegend. Hierzu sind aber weitergehende Beobachtungen erforderlich

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Diffuse Belastung wird auch von Agrarvorflutern gesammelt und punktuell zugeleitet	keine
Punktquellen	3	Auswirkungen der Kläranlage Seesen ist hinsichtlich anthropogener Spurenstoffe für den gesamten OWK unauffällig.	keine
Diffuse Quellen	3	Aufgrund der hohen Nutzungsanteils der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung innerhalb des EZG, sind diffuse Belastungen wahrscheinlich.	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Festsubstrat defizitär	3	Anstehendes Hartsubstrat der Sohle oft überdeckt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	Strömungsvariabilität zum Freispülen der Sohle

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Trübstofffracht angrenzender Äcker	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Starke Abflussveränderungen	3	ggf. aus Auswirkungen des oberen Laufs, Straßen- Zuleitungen, KA Seesen	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
20018_A_Bilderl ahe bis Mündung in die Schildau	Intensive Unterhaltung	3				ja	Ggf. Sturzbäume uund Totholz im Gewässer belassen/ggf. sichern

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20018_A_Bilderlahe bis Mündung in die Schildau	Ursachen unklar	4	Erfordernis, weil die vorhandenen gewässertypischen Strukturen derzeit unzureichend besetzt sind			ja	Ermittlungsmonitoring
20018_B_Gewässerverlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	streckenweise ausgebaut und begradigt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	
20018_B_Gewässerverlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
20018_B_Gewässerverlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tieferenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Keine Ufergehölze	4	streckenweise unbewachsen; Ziel ist die Herstellung naturgemäß strukturierter Bestände	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Ziel ist die Herstellung naturgemäß strukturierter Bestände
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	soweit eigendynamische Prozesse nicht zugelassen werden können
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Zumeist trübstoffreiche Abflüsse, dessen Feinsubstrat von Äckern stammt	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Starke Abflussveränderungen	4	Minderabfluß im Oberlauf und übermäßige Q-Erhöhungen flußabwärts	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	Bilanzierung der Grundwasserförderung und Bewertung hinsichtlich Oberflächenabfluß
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	Totholz belassen und gewässertypische Strukturen erlauben

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
20018_B_Gewässerlauf oberhalb von Bilderlahe bis Quelle/Herrhausen	Ursachen unklar	2				nein	Ermittlungsmonitoring